

Angebot: Verbotene Gefühle in der Pflege - Seminar
Aktuell: Laufende Projekte von Care.Consulting
Aufgeschnappt: Interessensgemeinschaft Pflegende Angehörige
Literaturtipp: Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige
Veranstaltungstipp: LAZARUS-Kongress 2012

Angebot

Verbotene Gefühle in der Pflege – ein Seminar

Ob Ekel, Scham oder Wut – Pflegepersonen artikulieren selten ihre Gefühle.

Sie schlucken sie hinunter, verdrängen und tabuisieren sie. Doch ein ungesunder Umgang mit Gefühlen macht krank.



Darf mich ekeln als Pflegekraft, wenn sich in meiner Anwesenheit jemand schwallartig übergibt oder ich Stuhl zu entsorgen habe?

Darf ich mich schämen, wenn ein männlicher Klient während der Intimpflege eine Erektion bekommt oder ein alter Patient nach mir tätschelt?

Und **darf ich wütend sein** auf einen Patienten, der mich anschreit, nach mir schlägt?

Doch, doch- Pflegepersonen ekeln sich, schämen sich, sind wütend! Auch sie sind „nur“ Menschen. Aber viele Pflegepersonen glauben, dass diese Gefühle nicht sein dürfen. Und schweigen darüber. Sie sind „professionell“.

Hier ein sehr guter Artikel zu dem Thema in der **Welt Online**:

<http://www.welt.de/gesundheit/article13858927/Die-Scham-des-Pflegers-ueber-das-Elend-der-Patienten.html>

Die Pflegewissenschaftlerin Immenschuh rät darin, Unangenehmes direkt anzusprechen: „Wenn ich Patient wäre, dann würde es mich nerven, wenn jemand sagt: ‘Es riecht nicht’, obwohl es riecht.“ Ihr Vorschlag: Man könne einfach sagen: „Ja, es riecht. Aber für Sie mache ich es gern.“

Außerdem wird empfohlen: Darüber reden, reden, reden und reden!

Längst ist bekannt, ein ungesunder Umgang mit Gefühlen, eine Tabuisierung von Gefühlen macht krank. Doch nicht nur das. **Aufgestaute Gefühle sind der Nährboden für Lieblosigkeit, Aggression und Gewalt.**

Care.Consulting bietet zu diesem Thema **1 tägige Workshops** an. Ziel der Workshops ist es, die TeilnehmerInnen für die eigenen, oft tabuisierten, Gefühle zu sensibilisieren, die Wirkung verdrängter Gefühle auf die Pflegehandlung zu reflektieren und mit ihnen einfache Lösungsstrategien zu finden für einen gesunden persönlichen Umgang mit Ekel, Scham & Co.

Die detaillierte **Seminarausschreibung zum Download** finden Sie hier:

<http://www.careconsulting.at/wp-content/uploads/13-Verbotene-Gefühle-in-der-Pflege.pdf>

Aktuelle Projekte von Care Consulting

Pflegecoachings - bei schwierigen Situationen mit BewohnerInnen und/ oder Angehörigen

Die Tochter der Bewohnerin, die jede Pflegehandlung kontrolliert und für unzureichend befindet. Die Bewohnerin, die bei fast allen Pflegehandlungen wütend wird und schreit. Der Sohn des Bewohners, der mit dem Pflegepersonal nur brüllend kommuniziert. Der Bewohner, der im Aufenthaltsraum masturbiert und alle verstört.

Es gibt immer wieder Situationen im Pflegealltag, die lösen Unmut und Hilflosigkeit bei den MitarbeiterInnen aus. Und nicht selten gehen sie Wogen hoch, schaukelt sich die Situation emotional so auf, dass der Blick auf das „Problem“ getrübt wird.

Zeit für ein **extern moderiertes Pflegecoaching!**

In den letzten Monaten durfte ich in mehreren Seniorenheimen Pflegecoachings abhalten. Ziel ist es, die MitarbeiterInnen zuerst emotional abzuholen, Bedürfnisse und persönliche Kränkungen werden angesprochen. Danach wechseln die TeilnehmerInnen die Perspektive und begeben sich auf die Suche nach den Bedürfnissen der Angehörigen/ BewohnerInnen. Neue Lösungen und Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Pflegealltag können entstehen.

Angehörigenbegleitung professionalisieren

Nicht nur für BewohnerInnen ist der Einzug ins Heim eine Krise im Leben und muss deshalb entsprechend begleitet werden. Auch für Angehörige ist es ein oft schmerzhafter Schritt, die Entscheidung zu treffen, die alte oder kranke Mutter/ Vater/ Onkel/ Tante in ein Heim zu geben.

Ob Angehörige sich in dieser schwierigen Phase gut begleitet fühlen, hat wesentliche Auswirkungen auf ihr späteres Verhalten. Angehörige, denen Sie etwa nichts Recht machen können oder Angehörige, die fast zwanghaft die Pflege kontrollieren müssen, sind immer ein Indiz dafür, dass mehr Begleitung notwendig wäre.

Care.Consulting begleitet derzeit zwei Seniorenheime bei der Professionalisierung ihrer Angehörigenbegleitung. Die MitarbeiterInnen werden mit Seminaren für die Bedürfnisse der Angehörigen sensibilisiert. Die Zufriedenheit der Angehörigen und MitarbeiterInnen mit der bestehenden Angehörigenbegleitung wird erfragt. Danach wird die gesamte Ablauforganisation - vom Erstkontakt bis zum letzten Kontakt und der Trauerbegleitung der Angehörigen – analysiert und neu strukturiert.

Damit Angehörige nicht zum Gegner werden, sondern zu einem Partner in der Betreuung.



Seit 2-3 Jahren etabliert sich – ausgehend vom Web2.0 - ein neues Tagungsformat.

Das Barcamp (siehe auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Barcamp>)

Das Besondere: Es gibt keinen fix-fertigen Tagungsplan, keine vorab bekannten und ausgewählten ReferentInnen und keine ZuhörerInnen. Bei einem Barcamp gibt es statt Referaten sogenannte „Sessions“- eine Session ist ein Kurzinput von 15 Minuten mit nachfolgender Diskussion. Statt ZuhörerInnen gibt es am Barcamp nur gleichwertige TeilnehmerInnen. Jede TeilnehmerIn kann vorab eine Session anmelden. Der Ablauf des Barcamps, also wann welche Session gehalten wird, wird demokratisch am ersten Tagungstag festgelegt.

Barcamps sind für die TeilnehmerInnen immer kostenfrei und werden ausschließlich über SponsorInnen finanziert.

Neben Barcamps zu Informatik-Inhalten, gab es in Österreich in den letzten Jahren bereits mehrere themenspezifische Barcamps wie das „Castlecamp“ in Kaprun zum Thema Tourismus, das „Spacamp“ in Berchtesgaden zum Thema Wellness und Gesundheit, das „Kirchencamp“ zu kirchlichen Themen und das „Almcamp“, ein themenoffenes immer auf einer Alm stattfindendes Barcamp.

Care.Consulting wird, mit 2 weiteren PartnerInnen, 2013 das erste **CARECAMP** veranstalten, ein Barcamp zum Themenkreis „Pflege und Betreuung“. Die Planungen laufen bereits.

Mehr Info dazu finden Sie bald auf www.carecamp.at oder sie folgen uns auf Twitter unter <https://twitter.com/#!/Carecamp2013>

„Aufgeschnappt“

AKTION DEMENZ Vorarlberg wurde ausgezeichnet

Seit 4 Jahren läuft in Vorarlberg die „Aktion Demenz“. Ausgehend von dem Vorhaben in Vorarlberg „Demenzfreundliche Gemeinde“ zu entwickeln, hat sich dieses wegweisende Projekt zu einer großen Vorarlberger Aktion entwickelt.

Heute nehmen an der AKTION DEMENZ 25 Vorarlberger Gemeinden teil, es werden 60% der Vorarlberger Bevölkerung erreicht und zum Thema Demenz sensibilisiert.

Schulungen für Verkaufspersonal wurden durchgeführt, Gottesdienste für Menschen mit Demenz wurden durchgeführt, das Übungshandbuch „Fitness im Kopf“ wurde entwickelt, Demenzsprechstunden für Betroffene eingeführt, Infobroschüren für verschiedene Zielgruppen entwickelt- um nur einige Teilprojekte zu nennen.

Ermöglicht wurde das Projekt vom Land Vorarlberg, die Projektorganisation obliegt der Firma CONNEXIA (hier erwähnt sei Frau Dorothee Glöckle, die leider kürzlich bei Connexia ihre Arbeit beendete).

Kürzlich erhielt das Projekt AKTION DEMENZ in Brüssel den „**Living well with Dementia in the Community**“-Award überreicht.

Die „Aktion Demenz“ ist eines von zehn Vorzeigeprojekten aus ganz Europa, denen dieser mit jeweils 10.000 Euro dotierte Preis zuerkannt wurde. Damit werden beispielhafte Aktivitäten gewürdigt, die Menschen mit Demenz und ihren Familien dabei helfen, gut zu leben und aktiv an ihrer lokalen Gemeinschaft teilzuhaben.

**Care.Consulting gratuliert ganz herzlich
zu diesem Preis!**

Literaturtipp

Psychosoziale Beratungsgespräche

ISBN 3-437-47450-2

Die Sozialwissenschaftlerin Svenja Ehlers liefert mit diesem Buch einen sehr guten Ein- und Überblick in die Facetten und Schritte der psychozialen Beratung in der Pflege. Vom „Pflegeauftrag Beratung“ über Techniken für das Beratungsgespräch und Praxisbeispiele aus der Beratung alter Menschen bis zu den Grenzen der psychozialen Beratung reichen dabei die Inhalte des Buches.

Ein Buch, besonders zu empfehlen für alle, die ihre Gesprächs – und Beratungskompetenz mit alten Menschen ausbauen wollen.

Veranstaltungstipp

Der LAZARUS- Pflegekongress 2012

Am 9. - 10. Mai 2012 findet in Bad Ischl wieder, der alle 2 Jahre statt findende LAZARUS-Pflegekongress, statt. Unter dem Thema „**Diversity-Kultur und transkulturelle Pflege**“ lädt das Lazarus Institut zu zwei spannenden Tagen mit bekannten ReferentInnen und vielen Möglichkeiten zum Austausch. Am Pflegekongress wird außerdem der „Internationale Prof.-Erwin-Böhm Pflegeforschungspreis 2012“ vergeben. Auch das ist ein Besuch des Kongresses wert.

Hier geht's zur Anmeldung: <http://www.lazarus.at/index.php?kat=LAZARUS+Pflege-Kongress+2012&sub=ANMELDUNG>

**Care.Consulting
wünscht Ihnen
einen baldigen Frühlingsbeginn!**

